

Anzeiger

für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

3. Jahrgang

Britz, den 29. Juli 2011

Ausgabe 7/2011



Kinderfest in der Kita „Waldwichtel“ Chorin

**In dieser Ausgabe:
Lokales, Hinweise auf kulturelle Veranstaltungen,
Rathausinformationen sowie Service von A bis Z**

Was gibt's Neues?

Fördermittel für das Projekt „Perspektive Oderberg“ bewilligt

In der letzten Ausgabe des „Anzeigers“ hatte ich im Zusammenhang mit den Daten zur Altersentwicklung im Amtsbereich bereits über das Projekt „Perspektive Oderberg“ informiert. Der im März gestellte Förderantrag im Rahmen des Bundesförderprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ ist erfreulicherweise mit Bescheid vom 21. Juni von der Bundeszentrale für politische Bildung bewilligt worden. Das bedeutet, dass wir nunmehr, aufbauend auf die Ergebnisse der Gespräche im letzten Jahr die Oderberger Bevölkerung noch stärker einbeziehen werden.

Der große Auftakt dazu wird das erste Einwohnerforum sein, das nach derzeitiger provisorischer Planung am 10. Oktober in Oderberg stattfinden soll. Dem voraus gehen konstituierende und organisierende Aktivitäten. So wird sich zunächst die engere Projektgruppe im August konstituieren. In der ersten Septemberhälfte folgt ein Treffen mit möglichst allen Partnern, also mit Mit-Initiatoren von der Landesregierung, mit Vertretern örtlicher Vereine, der Stadtverordnetenversammlung Oderberg, des Landkreises Barnim und der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde.

In der September-Ausgabe des „Anzeigers“ wird die Einladung zum Einwohnerforum im Oktober erfolgen, natürlich verbunden mit Informationen zum Anliegen und zum weiteren geplanten Ablauf. Parallel wird eine Internetplattform „Perspektive Oderberg“ für die Partizipation über Blog u. ä. vorbereitet.

Neue Gesichter in der Amtsverwaltung

Ende Juni wurden die ausgeschriebenen Stellen in der Amtsverwaltung neu besetzt. Für die Ende dieses Monats ausscheidende Frau Reibholz wird im Bereich des Hauptamtes die neu eingerichtete Stelle „Fachbereichsleiter Organisation/E-Government“ ab Herbst durch Frau Manuela Stiegler besetzt. Zurzeit ist die Diplom-Verwaltungswirtin noch beim Landkreis Uckermark im Personal- und Serviceamt tätig.

Im Bau- und Ordnungsamt wird die Stelle „Ordnung/Umwelt“ ab 1. August durch Frau Sabina Matthäus wahrgenommen werden. Die Verwaltungsfachangestellte ist derzeit bei der Gemeinde Wandlitz tätig. Die im Bereich der Bauverwaltung vakante Sachbearbeiterstelle „Hoch- und Tiefbau, Straßenbau, Baubetriebshof“ wird ab 2. August durch Frau Annett Hartwig aus Schönermark wahrgenommen. Die Diplom-Bauingenieurin arbeitet derzeit in einem Bauing.-büro in Angermünde.

Seit dem 1. Juli ersetzt Herr Marten Göricke im Liegenschaftsbereich die krankheitsbedingt fehlende Frau Gietz. Der Vermessungs-Ingenieur aus Alt-ramft ist im Rahmen eines befristeten Arbeitsvertrages bis zum 31. Dezember bei der Amtsverwaltung beschäftigt. Allen neuen Kollegen/innen ein herzliches Willkommen!

„Anzeiger“ bekommt neues Format

Dieser Ausgabe des „Anzeigers“ ist bereits zu entnehmen, dass wir unsere Bürgerzeitung mit neuen Rubriken und Inhalten umgestalten werden. Das endgültige neue Format soll im August fertiggestellt sein. Dazu wurde ein Redaktionsteam gebildet, dem Frau Franziska Fränkel, Mitarbeiterin der Klosterverwaltung, verantwortlich vorsteht. Des Weiteren gehören in bewährter Weise Frau Marlies Beuster und Frau Gudrun Hampel dazu.

Interessierte Hobbyredakteure und Presseverantwortliche der Vereine und Einrichtungen senden Ihre Beiträge nach wie vor per E-Mail an Frau Beuster (marlies.beuster@amt-bco.de).

Das Einreichen der Beiträge, gerne um Fotos zur Illustration ergänzt, möge bitte in digitaler Form erfolgen, es erleichtert uns die Arbeit sehr, vielen Dank!

Ihr Ulrich Hehenkamp, Amtsdirektor

Daten zum demographischen Wandel – Prognose bis zum Jahr 2030

In Fortsetzung der Darstellung zur Bevölkerungs- und Altersentwicklung möchte ich in dieser Ausgabe Informationen zur Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2030 präsentieren. Die Daten sind entnommen den Publikationen des Landesamtes für Bauen und Verkehr „Bevölkerungsvorausschätzung 2009 bis 2030 – Ämter und amtsfreie Gemeinden des Landes Brandenburg“ und „Bevölkerungsprognose für das Land Brandenburg“ (abrufbar im Internet unter <http://www.lbv.brandenburg.de/1971.htm> und <http://www.lbv.brandenburg.de/1969.htm>).

Prognose für den Landkreis Barnim 2008 bis 2030 – Bevölkerungsentwicklung insgesamt

Amt/Gemeinde	2008	2010	2020	2030
Ahrensfelde (amtsfrei)	13.090	13.228	13.476	12.975
Bernau bei Berlin (amtsfrei)	36.059	36.376	37.078	36.103
Eberswalde (amtsfrei)	41.331	40.785	38.339	34.101
Panketal (amtsfrei)	19.167	19.228	20.336	21.168
Schorfheide (amtsfrei)	10.241	10.053	9.202	8.111
Wandlitz (amtsfrei)	21.237	21.498	21.787	21.109
Werneuchen (amtsfrei)	7.957	8.042	8.131	7.870
Biesenthal-Barnim	11.712	11.483	10.609	9.375
Joachimsthal (Schorfheide)	5.445	5.336	4.769	4.110
Britz-Chorin-Oderberg	10.649	10.351	9.224	7.996
Landkreis Barnim	176.888	176.381	172.950	162.917

Amt/Gemeinde	Entwicklung 2030	zu 2008
Ahrensfelde (amtsfrei)	-115	-0,9 %
Bernau bei Berlin (amtsfrei)	44	0,1 %
Eberswalde (amtsfrei)	-7.320	-17,5 %
Panketal (amtsfrei)	2.001	10,4 %
Schorfheide (amtsfrei)	-2.130	-20,8 %
Wandlitz (amtsfrei)	-1287	-0,6 %
Werneuchen (amtsfrei)	-87	-1,1 %
Biesenthal-Barnim	-2.337	-20,0 %
Joachimsthal (Schorfheide)	-1.335	-24,5 %
Britz-Chorin-Oderberg	-6.635	-24,9 %
Landkreis Barnim	-13.971	-7,9 %

Den Daten ist zu entnehmen, dass unser Amtsbereich als Teil der sogenannten erweiterten Metropolregion besonders stark betroffen ist. Dies drückt sich auch durch die Entwicklung in den untersuchten Altersgruppen aus:

Prognose für das Amt Britz-Chorin-Oderberg 2008 bis 2030 – Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen

	2008	2010	2020	2030	Entwicklung 2030 zu 2008
<u>unter 15jährige</u>	1070	1073	858	509	- 511 - 47,8%
<u>15- bis 65jährige</u>	7047	6790	5528	3822	- 3225 - 45,8%
<u>über 65jährige</u>	2532	2488	2838	3616	+ 1084 + 42,8%

Lokalnachrichten

MenschBrodowin Haus – „Erzählcafé“ für Alt und Jung Seniorentreff an jedem ersten Montag im Monat



Ilsetraut Busse und Ernst Schimmelpfennig erfreuen sich an dem MenschBrodowin Verein mit dem Bildgeschenk.



Schon hängt die Landschaft von dem Maler Alexander Busse an der Wand im MenschBrodowin Haus und erfreut die Teilnehmer der Gesprächsrunde.

Seit November 2010 gibt es im MenschBrodowin Haus regelmäßig an jedem ersten Montag im Monat einen Seniorennachmittag mit Café und Kuchen. Die Idee dazu hatte Ev Wagner, die seit einigen Jahren in Brodowin lebt und sich in unserem Dorf mit besonderem Engagement auch älteren Menschen zuwendet. Sie ist eine Bereicherung unseres Vereins und unseres Dorfes. In der Jahreshauptversammlung des MenschBrodowin Vereins wurde sie zum Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes gewählt. Aber nicht nur die Vorstandswahl stand in der Sitzung an, sondern ein ganz außergewöhnliches Ereignis: Ilsetraut Busse schenkte dem Verein ein Ölgemälde, das ihr Mann, der im vergangenen Jahr im Alter von 86 Jahren verstorben ist, gemalt hat. Sie überreichte es mit diesen Worten: „Das Bild „Amtsee“ (Chorin) schenke ich dem wieder eröffneten Haus des MenschBrodowin Vereins. Mein Mann Alexander Busse liebte unsere Landschaft sehr und hat sie oft gemalt – auch dieses Ölbild.

Es geschieht in seinem Sinn, wenn ich dieses Bild dem Dorf Brodowin schenke, damit sich viele Menschen daran erfreuen können.“ Gisa Rothe bedankte sich herzlich im Namen aller Anwesenden und Ernst Schimmelpfennig fand gleich den richtigen Platz für das unerwartete uns tief berührende Geschenk. „Es berührt uns, weil du liebe Ilsetraut unseren Verein für dieses Geschenk auserkoren hast und damit zugleich zum Ausdruck bringst, dass du im MenschBrodowin Haus und -Verein, den geeigneten Ort für Treffen der Brodowiner siehst.

Wir sehen das auch so. Und darum sitzen wir heute am Montagnachmittag zusammen.“ Hanne Beittel, legte den „Erzählstein“ in die Mitte des Tisches und eröffnete nach dem Genuss von Kaffee und Kuchen die Gesprächsrunde. Diesmal lautete das Thema: „Wie habe ich die Wende erlebt?“ Wer erzählt, nimmt den Stein in die Hand. Hat er seinen Beitrag beendet, legt er den Stein wieder auf den Tisch. Der, der ihn ergreift, ergreift das Wort.

Fast Jede/Jeder konzentrierte sich bei dem Thema auf den Tag der Maueröffnung bzw. den Tag danach. Die einen hatten es übers Fernsehen erfahren, die anderen über den Rundfunk und einige übers Telefon. Bill Beittel erzählte: „Ich erhielt zu meinem 60. Geburtstag am 10. November 1989 einen Anruf aus Kanada und wurde bei dieser Gelegenheit nach dem Erlebnis der Maueröffnung gefragt. Bis dahin hatte ich davon noch gar nichts gewusst. Wir steckten voll in der Vorbereitung des Jubiläumsfestes. Dann kamen nicht wie erwartet 60 Gäste sondern 80, einige Freunde aus Ost-Berlin und auch zwei Polen, die wir noch nie gesehen hatten. Sie feierten mit uns zusammen ein wunderschönes Fest“. Hanne Beittel sagte: „Ich war sehr verwundert, als mich Ost-Berliner als „Wessi“ bezeichneten. Für uns West-Berliner waren immer die Westdeutschen die Wessis.“

Hedi Lehmann war einen Tag nach der Maueröffnung mit ihrem Mann auf dem Weg nach Leipzig. Sie wunderte sich über die Kolonnen von Autos, die auf der anderen Seite Richtung Berlin fuhren und am Abend umgekehrt. Es war eine unendliche Lichterschlange, die ihnen entgegen kam. Die Men-

schen waren nach Berlin geströmt, um nach 40 Jahren den Fuß auf West-Berliner Boden zu setzen. Frau Dr. Kothe hatte zwar von ihrem Sohn berichtet bekommen, dass die Mauer offen sei, aber das wollte sie ihm nicht glauben. „Erst als meine Sprechstunde am nächsten Tag leer blieb, wusste ich, dass es wirklich wahr ist.“ erzählte sie.

Ilsetraut Busse war einige Tage vor dem Geschehen mit ihrem Mann am Bahnhof Friedrichstraße. Sie erinnerte sich: „Ich hatte fürchterliche Angst. Dort fand eine Demo statt. Die Menschen waren aggressiv, die Atmosphäre aufgeheizt. Kurz darauf fiel die Mauer; und ich dachte: Was kommt jetzt?“ Das dachte so mancher. Ernst Schimmelpfennig war sehr nachdenklich und sagte am Wendetag zu seiner Frau: „Unsere Kinder und Enkel werden es einmal schwer haben.“ Klara Hedtke, die damals in Schwerin lebte, war noch berufstätig. Ihre Aufgabe war es, in Kindergärten und Jugendeinrichtungen nach dem Rechten zu sehen. Sie erzählte: „Zwei Wochen später bin ich in die Arbeitslosigkeit entlassen worden. Ich war sehr betroffen. Und ich bin heute betroffen, wie viele Kinder und Jugendliche verwahrlosen. Das gab es damals nicht“. Gisa Rothe berichtete, dass sie seinerzeit in Westdeutschland lebte und gar kein gutes Gefühl hatte. Ihr Mann hatte schon früher, wenn ihm das kapitalistische Gebaren Sorgen machte, geäußert: „Na Gotte sei Dank können wir ja noch nach „Drüben“. aber nun war es damit vorbei. Das war uns klar. Es gab jetzt keinen Gegenpol mehr zur sogenannten Freien Marktwirtschaft.“ Heute spürt das jeder. Wir hatten eine interessante Diskussion zu einem heiklen und schwierigen Thema. Am Montag, dem 4. Juli um 15.00 Uhr trafen wir uns wieder im MenschBrodowin Haus. Unser Gespräch drehte sich da um die Frage „Wie stelle ich mir Brodowin in fünf Jahren vor“? Das nächste Treffen findet am 1. August statt. Sie sind immer herzlich eingeladen.

MenschBrodowin e.V.,

Gisa Rothe: 033362-70372, Ev Wagner: 033362-71068

Die nächste Ausgabe des

Britz-Chorin-Oderberger Anzeigers

erscheint am **26. August.**

Beiträge können per e-mail unter

marlies.beuster@amt-bco.de

oder in digitaler Form bis zum

12. August im Sekretariat eingereicht werden.

Lokalnachrichten

Britzer Seniorenclub feierte am 7. Juni sein 20-jähriges Bestehen – fröhliches Fest mit viel Information, Spaß und Musik auf dem Finowkanal

Die Senioren fuhren nach Finowfurt bis zur Hubertusmühle, um mit der „Schippelschute“ eine historische Floßfahrt auf dem Finowkanal zu unternehmen.

Frau Marianne Otto, Vorsitzende des Seniorenclubs, hieß alle ganz herzlich zu diesem Jubiläum willkommen und begrüßte als Gäste Herrn Ahl, in Vertretung des Bürgermeisters, die Vorsitzende des Seniorenbeirates Christel Pigorsch sowie Cornelia Schneider vom Amt Britz - Chorin - Oderberg.



In ihrer Rede betonte sie: „Ja, 20 Jahre ist eine lange Zeit und trotzdem fragt man sich, wo sind nur die Jahre geblieben. Durch die Gründung des Seniorenclubs wurde für soviel Menschen etwas getan, was man sich in unserer Gemeinde gar nicht mehr wegdenken kann. Viele noch aktive Menschen waren nach der Wende in ein tiefes Loch gefallen und da war es gut, dass es etwas gab, wo noch eine Gemeinschaft, ein schönes Miteinander den Alltag mit verschiedenen Aktivitäten bereicherte. Und das haben wir besonders Fritz Gieseler zu verdanken. Leider kann er aus gesundheitlichen Gründen heute hier nicht teilnehmen. Von 1991 bis Anfang 1999 hat er als Vorsitzender des Clubs sein Bestes gegeben und wir haben ihn als Team

tatkräftig unterstützt. Auch für die Zeit danach habe ich gute Mitsstreiter. Allen, die mitgeholfen haben und auch in der kommenden Zeit ihr Bestes geben werden, hier ein großes „Dankeschön“ Der Dank gebührt auch allen Clubmitgliedern, die uns über Jahre die Treue gehalten und unsere Aktivitäten angenommen und mit Leben erfüllt haben.“ Frau Otto wünschte allen ein paar schöne Stunden.

Herr Ahl überbrachte die Grüße der Gemeindevertretung und überreichte eine „Urkunde über die Bewilligung eines Jubiläumszuschusses“ in Höhe von 500,- Euro. Frau Pigorsch und Schneider übergaben einen Präsentkorb. Während der Fahrt erzählte die Flößerfrau die Geschichte des Finowkanals. Mit seinen 32 km Länge ist er die älteste noch schiffbare künstliche Wasserstraße Deutschlands.

Hier kann man die unberührte Natur genießen, Biber, Graureiher und Eisvogel sowie Seerosen, Wasserlilien, Teichmummeln und Schwänenblume bewundern.

Die Fahrt führte von der Hubertusmühle (dem Heimathafen) in Richtung Marienwerder - Schleuse Schöpfurt - bis zum Durchstich und zurück. Die handbetriebene Schleuse bot etwas Nostalgisches, wenn der Schleusenmeister noch per Kurbel die Schütze zieht und die Tore öffnet. Frau Schippel sorgte die ganze Fahrt für gute Stimmung. Es wurde gemeinsam gesungen und geschunkelt. Dabei durfte das Lied „Canale Grande“ (Text und Musik Fritz & Margret Derkow) über das Flüsschen „Fine“ nicht fehlen.

„Die Oder wär' ein Flüsschen nur, die Ostsee halb so groß, wenn nicht unsere „Fine“ in die beiden floss. Es gäb' nicht unser Finowfurt und auch nicht den Finowkanal und es gäb' den Kupferhammer nicht und auch kein Urstromtal“ usw.

Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl der Senioren und Gäste gesorgt. Neben einem Kaffeegedeck gab es zum Abendbrot noch einen „Flößerschmaus“. DJ Bodo Derkow sorgte für Musik und fleißig wurde getanzt.

Gegen 20.00 Uhr hieß es Abschied zu nehmen von einer schönen Feier. Petrus meinte es auch gut mit den Britzern und bescherte viel Sonnenschein.

Alle Teilnehmer bedanken sich für diese schöne Fahrt auf der „Schippelschute“ bei der Vereins-Vorsitzenden.

*A. Willuhn-Jost
Seniorenclub Britz*

Britzer Senioren besuchten das Jagdschloss Groß Schönebeck

Anlässlich des Wandertages fuhren die Britzer am 16. Juni mit dem Bus nach Groß Schönebeck, dem Tor zur Schorfheide.

Das Schloss ließ der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm um 1680 im Stil des Frühbarocks errichten. Vollendet wurde der Bau 1715 durch den Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I.

Das Schloss diente als Aufenthaltsort der königlichen Herrschaften und deren Jagdgäste. Die herrschaftlichen Jäger, ob Kurfürsten, preußische Könige, deutsche Kaiser, Reichspräsidenten, Führer des Dritten Reiches oder Politiker der ehemaligen DDR – sie alle kamen zur Jagd in die Schorfheide. In den 70er Jahren des 20. JH war das Schloss Wohn- und Dienstgebäude der Oberförsterei Groß Schönebeck. Seit 13. 5. 1991 beherbergt das denkmalgeschützte Jagdschloss das „Schorfheide-Museum“.

Der Rundgang mit Frau Dossow von der Touristinformation begann in der Museumsscheune. Hier konnte man Interessantes zur Geschichte und zur jagd- und forstwirtschaftlichen Nutzung der Region erfahren.

Die Dauerausstellung „Jagd und Macht“ (deutschlandweit einmalig) zeigte den Werdegang von der Weimarer Republik bis zur Diktatur der NS-Zeit sowie in der DDR bis zur Wende.

Im Ausstellungsraum waren u. a. auch Tierpräparate, Bronze-Skulpturen von A. Breker sowie ein Modell von Carinhall (Hermann Görings Domizil) zu sehen.

Anschauen konnte man sich im Jagdschloss eine Sonderausstellung über das Leben des Profiboxers und Jagdfreundes Max Schmeling. Das Kaminzimmer in der 1. Etage des Schlosses wird für Trauungen genutzt.

Für alle Teilnehmer war der Rundgang sehr interessant. Wer Lust hatte, konnte noch die Scheune mit alten land- und forstwirtschaftlichen Geräten besuchen.

Im Anschluss ließen sich die Senioren im Gasthaus „Zum weißen Hirsch“ mit Kaffee und Kuchen bewirten.

Bei der Heimfahrt gab es noch einen Abstecher zum Werbellinsee, wo jeder etwas Fisch einkaufen konnte.

Die Senioren erlebten wiederum einen schönen Nachmittag. Sie bedanken sich bei Marianne Otto für die Organisation dieser Fahrt.

*A. Willuhn-Jost
Seniorenclub Britz*

Lokalnachrichten

Herzlichen Dank sagt die Oderberger Grundschule



Die Schüler und Lehrer der Oderberger Grundschule tauchten im Mai in die Zirkuswelt ein. Mit großer Begeisterung gestalteten die Kinder eine Zirkusvorstellung vor rund 600 Zuschauern.

Für die überwältigende Unterstützung und für die vielen Spenden, die zum Gelingen dieses Projektes beitrugen, möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Die Lehrer und Schüler der Grundschule Oderberg

Gruppenfahrt zur Fahrradausbildung

Das Ende dieses Schuljahres für unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 4 bildete, die im Sachunterricht vorbereitete Gruppenfahrt zur Fahrradausbildung.

Bei herrlichstem Sonnenschein, begleitet von der Polizei und vielen Eltern, ging es los in Richtung Bralitz zum Dornbuschsee.

Doch vorher wurden natürlich alle Fahrräder auf Verkehrssicherheit überprüft. Und damit alle Kinder wirklich sicher in den Verkehr starten konnten, stellte das Autohaus Voigt seinen Fahrradreparaturservice kostenlos für unsere Grundschüler zur Verfügung.

Ein herzliches Dankeschön sagen alle Grundschüler auch dem Förderverein Grundschule Oderberg und dem Eiscafé Kieslinger. Sie sponserten jedem Kind unserer Schule jeweils eine Kugel Eis zum Schuljahresabschluss. Schöner können die Ferien nicht beginnen!

Danke für diese sehr freundliche Unterstützung sagen die

Schüler und Lehrer der Grundschule Oderberg

Herbsttour des Schadstoffmobils beginnt am 23. August

Für die Sammlung und umweltgerechte Entsorgung von Schadstoffen aus Haushalten fährt das Schadstoffmobil in der Zeit vom 23. August bis 8. September durch den Landkreis Barnim. Alle Bürgerinnen und Bürger erhalten damit die Möglichkeit, ihre Schadstoffe wie zum Beispiel Farben, Lacke, Leime, Haushaltschemikalien sowie Spraydosen mit Restinhalten wohnortnah entsorgen zu können. Die genauen Standorte und -zeiten sind im Abfallkalender 2011 auf den Seiten 26 und 27 sowie im Internet unter www.abfallwirtschaft.barnim.de veröffentlicht. Darüber hinaus erfolgen Aushänge an den Informationstafeln der einzelnen Ämter und Gemeinden.



Foto: ALBA Services GmbH & Co. KG

Die Annahmemenge ist auf maximal 20 Kilogramm je Haushalt begrenzt, Fässer werden am Schadstoffmobil nicht angenommen. Auch restentleerte Büchsen, Dosen und Flaschen gehören nicht zum Schadstoffmobil. Detaillierte Informationen, welche Abfälle als Schadstoffe zu entsorgen sind, stehen im Abfall-ABC des Abfallkalenders.

Für die Entsorgung von Fässern oder größeren Schadstoffmengen steht die stationäre Schadstoffsammelstelle auf dem Recyclinghof Eberswalde zur Verfügung.

Auf dem Recyclinghof Bernau werden **keine** Schadstoffe angenommen. Für Fragen steht die Abfallberatung unter Telefon 03334 214-1214 gern zur Verfügung.

*Landkreis Barnim
Bodenschutzamt*

Lokalnachrichten

Kita „Waldwichtel“ Chorin folgte dem Forscheraufruf der NAJU

Die Jugendorganisation des Naturschutzbundes (NABU), die Naturschutzjugend (NAJU), lud zur diesjährigen Aktion „Erlebter Frühling“ ein, um den Forschergeist der Kinder zu wecken und sich mit den Frühlingsboten auseinanderzusetzen.

Aus den vier Projektvorschlägen, der Braunbrust-Igel, die Bänderschnecke, der Apfelbaum und der Gartenrotschwanz entschieden sich die Kinder der Waldgruppe für den Apfelbaum als Beobachtungsobjekt und die anderen Kinder für die Bänderschnecke.

Die Kinder bekamen einen Überblick, sprich, die Ernährung, das Aussehen und den Lebensraum der Bänderschnecke. Weiterhin malten die Kinder diese, bastelten wunderschöne Bänderschnecken, formten aus Salzteig Schnecken nach und sangen Frühlingslieder. Sie folgten der Silberspur der Kriechtiere und veranstalteten ein Schneckenrennen. Nach diesen vielen spannenden und aufregenden Aktivitäten entspannten sich die Kinder mit einer herrlich langsamen Schneckenmassage.

Aber auch unsere 10 Waldkinder die sich einmal wöchentlich mit Förster Lorenz treffen, haben sich viel vorgenommen.

Obwohl jeder denkt, dass es im Wald keine Apfelbäume gibt, begaben sie sich auf die Suche. Auf einer Wiese hinter der Kita und am Waldrand wurden sie fündig. Sie erforschten die Rinde, errechneten das Alter, nahmen Messungen vor und erfuhren, dass der Duft der Blüte Bienen und andere Insekten anlockt. Eine Insektenzange, die die Kinder bastelten, diente dazu, die Käfer in der Nähe des Apfelbaumes zu greifen, um sie dann im Lupenbecher von allen Seiten zu betrachten. Das Insektenbuch half uns bei der Bestimmung.

Durch Fotos und Sammlungen von Materialien dokumentierten beide Gruppen die unterschiedlichen Schritte, und reichten das Projektergebnis ein, um an der Bewertung teilzunehmen.

Das Ergebnis ließ auch nicht lange auf sich warten.

Die Ideen und der Einfallsreichtum unserer Kinder wurde belohnt, mit einem Sonderpreis.

Ein großes Dankeschön an unseren Förster Jan Lorenz für seine Unterstützung.

Daniela Hohenstern und das Team der Kita „Waldwichtel“

Waldernesttag der Kita „Oderberger Rasselbande“



Im „Internationalen Jahr der Wälder“ führte eine der Abschiedsveranstaltungen die Vorschulkinder in den Oderberger Wald.

Hier hatten die Erzieherinnen Frau Eisenblätter und Frau Fritze mit Unterstützung durch den Revierförster Krüger einige Überraschungen und Spiele vorbereitet.

Die erste Gruppe ging mit Frau Fritze und dem Förster voraus und markierte den Weg mit farbigen Bändern und kleinen Rätseln und Fragen. Die Kinder mussten, bevor sie die Bänder befestigten, die Fragen beantworten. Eine Frage war zum Beispiel: Wie heißt die Maschine, die Bäume fällen und aufarbeiten kann? Sofort kam die richtige Antwort: der Harvester! Die kurze Wanderung endete an einer kleinen Lichtung. Hier hatten die Forstwirte eine Schatzsuche vorbereitet.

Die Kinder bedankten sich mit einem lustigen Sommerlied.

In der Zwischenzeit hatte auch die zweite Gruppe die Lichtung erreicht. Nun mussten die kleinen Waldgeister nicht mehr lange warten. Die Schatzsuche konnte endlich beginnen. Die Spur führte in einen dichten Wald, das war für viele Kinder eine echte Herausforderung. Aber bald war die Schatzkiste gefunden.



Die Spannung war groß. Die Kiste wurde schnell in Besitz genommen. In der Schatzkiste lag für jedes Vorschulkind ein lustiges T-Shirt, mit einem Eichelhäher darauf gedruckt und für die anderen Kinder ein Basecap vom Landesbetrieb Forst Brandenburg.

Nun waren alle hungrig und durstig. Der Grill verbreitete schon einen verlockenden Geruch. Sehr schnell waren alle Grillwürste verteilt und verspeist. Es wurde Zeit für den Rückweg, der Mittagschlaf rief schon ganz deutlich. Diese kleine Wanderung war für alle ein tolles Erlebnis.

Impressum

Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Michael Buschner,
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,

Anzeigenannahme:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin,
Tel. (030) 57 79 57 67

Erscheinungsweise:

Der „Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg“ erscheint mindestens einmal monatlich mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsgebiet verteilt.

Bezug:

Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des genannten Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- und Postbezugspreis beim Verlag möglich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **26. August 2011**.
Anzeigenschluss ist am **12. August 2011**.

Lokalnachrichten

Kinderfest in Chorin – ein Tag für die Kleinen

Am Pfingstmontag fand in Chorin das alljährliche Kinderfest auf dem Dorfplatz statt. Wieder einmal hatten sich knapp 50 Kinder nebst Eltern und Großeltern und einigen Schaulustigen versammelt, um einen schönen Nachmittag miteinander zu verbringen. Die Kleinen sammelten Stempel an 17 Stationen, die vor allem Bewegung aber auch Konzentration und Cleverness verlangten. So wurde z.B. gebastelt, Eier gelaufen, auf Dosen geschossen und mit Trecker und Feuerwehr mitgefahren. Als besonders spannend stellte sich das Apfelsinenrennen heraus, bei dem zwei Kinder, oder ein Kind und ein Erwachsener beim Rennen eine Apfelsine zwischen ihren Köpfen transportieren mussten ohne sie anzufassen, oder fallen zu lassen.



Begleitet hat das ganze der Clown Nanü, mit dem die Kinder auch anschließend noch viel Freude hatten. Umrahmt wurde das Fest traditionell vom Tauziehen, Kinder gegen Eltern, vorher und Fußball, Kinder gegen Eltern, hinterher. Wobei das Fußballspielen in diesem Jahr besonders lange dauerte, weil es soo viele Kinder gab, die spielen wollten. Besonderen Respekt an dieser Stelle den Vätern, die in diesem Jahr gegen 3 Kindermannschaften nacheinander gespielt haben und am Ende natürlich ganz schön kaputt waren. Natürlich gab es auch in diesem Jahr für jedes Kind ein Eis und einen kleinen Preis.

Besonderen Dank nochmals an alle, die dieses schöne Fest möglich gemacht haben. An Sponsoren, Vereine, die Kita und vor allem die Eltern, die organisiert und mitgeholfen haben.

M. Beerbaum

Kulturelles

Achtung, Achtung – hier spricht wieder das Binnenschiffahrtsmuseum Oderberg

Am Wochenende des 25./26. Juni fand das gut besuchte VI. Oderforum in der „Grünen Aue“ statt.



Der aufmerksame Zuhörer konnte mit einer Fülle von Informationen z. B. zur Oderschiffahrt, der Strom-Oder und ihrem Ursprung – und vielem mehr – nach Hause gehen. Organisiert wurde die Veranstaltung durch die „Deutsche Gesellschaft für Schifffahrts- und Marinegeschichte“ und dem Museum in Oderberg in Zusammenarbeit mit der deutsch-polnischen Austauschorganisation „Pomerania“. Da diverse Vorträge in polnischer Sprache gehalten wurden, reisten die Gäste mit „großem Gepäck“ an: aus einer Übertragungskabine heraus sorgte eine Simultandolmetscherin für sprachliche Verständigung.

Die Zusammenarbeit des Binnenschiffahrts-Museums mit der „Pomerania“ und der Berliner Hochschule für Wirtschaft und Technik wurde dann auch in feierlich unterzeichneten Kooperationsverträgen festgehalten.

Für das leibliche Wohl sorgte das Küchenteam der „Grünen Aue“ mit einem feinen Mittag- und Abendessen, sowie Kaffee und Kuchen zur Stärkung zwischendurch.

Der zweite Forums-Tag bestand dann in einer Dampferfahrt mit der Fahrgastschiffahrt Schließöbin zum Schiffshebewerk Niederfinow, wo ein deutscher Eisbrecher zur Besichtigung bereitstand und der Kapitän geduldig auf jede Frage antwortete.



Ein Mittagessen in der „Grünen Aue“ bildete dann den Abschluss eines hochinteressanten Wochenendes, das übrigens aus einem Fonds der Europäischen Gemeinschaft gesponsert wurde.

Wir wollen unserem Vorsitzenden, Herrn Dieter Pohl, noch alles Gute zum 75. Geburtstag, von allen Vereinsmitgliedern wünschen. Vor allem aber recht viel Gesundheit für die kommenden Jahre.

Zur Zeit haben wir sehr viele Gäste aus den Niederlanden hier, entweder kommen sie mit ihren Wohnmobilen oder mit ihren Booten durch den Finowkanal. Immer wieder hören wir, wie begeistert die Urlauber von unserer schönen Natur sind. Aber wir, die wir hier leben und das jeden Tag sehen, haben oft den Blick dafür verloren. Oder der Alltag holt einen ein. Darum mein Aufruf: Raus in die Natur! Wir können hier mit dem Kanu oder Fahrrad fahren, wandern oder eine Schifffahrt machen. Es gibt so viele Möglichkeiten, Tausende von Urlaubern können sich doch nicht irren! Oft kostet es nicht viel Geld, man muss sich nur selber aufraffen und etwas unternehmen im wunderschönen BARNIM.

Am 16. Juli wurde der Floh- und Kunsthandwerkermarkt in Hohenwutzen eröffnet. Auf dem großen Parkplatz an der B 158 vor dem Grenzübergang nach Polen. Hier kann man jedes Wochenende von Freitag bis Sonnabend sein Glück versuchen etwas Außergewöhnliches zu finden. Oder man baut ab 7.00 Uhr selber seinen Stand auf. Der Markt geht von 9.00 -16.00 Uhr. Also viel Erfolg beim Stöbern.

Im Landkreis Barnim sind zur Zeit ja die Sommerferien. Wir vom Museum haben auch drei Aktionstage für die Hortkinder von Oderberg organisiert:

- 8. August Korbflechten
(bitte 2,- Euro für Material mitbringen)
- 9. August Geopark Eiszeitland am Oderrand
(bringt eure gesammelten Steine mit zum Bestimmen)
- 11. August Bau eines Buddelschiffes
wir haben Besuch aus Berlin, der euch zeigt, wie ein solches gebaut wird, darauf sind wir alle auch schon sehr gespannt.

Interessierte können für eine Spende an das Museum gerne teilnehmen. Wir hoffen dadurch die Ferientage etwas attraktiver zu gestalten, auch für die Familien, die nicht so viele Euro in der Tasche haben. Interessant sind alle drei Veranstaltungen gleichermaßen. Sie finden alle im Museumspark oder auf der „RIESA“ statt. Wenn Sie dazu noch Fragen haben, sind wir täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr telefonisch zu erreichen unter der Tel.-Nr., 033369/470.

Diesen Monat hatten wir schon Gäste aus New York, Spanien, den Niederlanden, Tschechien und sogar aus Hongkong und aus vielen Städten Deutschlands. Wir merken sehr stark, dass der Barnim bei Urlaubern immer beliebter wird. Und hoffen einen kleinen Teil dazu beizutragen.

Am 7. August ist unser nächstes Konzert im Museumspark. Der Stargast ist diesmal Dagmar Frederic. Beginn ist wieder um 14:00 Uhr. Wer gerne Karten bestellen möchte: das geht täglich unter der Tel.-Nr. 033369/470 von 10.00 – 17.00 Uhr. Wir freuen uns auf viele Besucher. So eine Eintrittskarte ist ja auch mal ein ganz feines Geschenk an jemanden, dem Sie eine Freude machen möchten – nicht wahr? Wo sonst bekommt man ein Konzert so einer Entertainerin für nur 8,- Euro: nur bei uns. Also auf nach Oderberg!

Am 10. August von 15:15 Uhr - 17:30 Uhr kommt der Ferien-Zirkus zum Marktplatz in Oderberg. Bei gutem Wetter habt ihr hier eine tolle Vorführung von Kindern für Kinder. Alles ohne Eintritt. Wir freuen uns auf euch und hoffen, ihr habt Spaß. Bei schlechtem Wetter fällt die Vorführung aus. Am 11. September findet bei uns im Museumspark zu den regulären Öffnungszeiten von 10:00 bis 17:00 Uhr ein Handwerkermarkt statt, auf dem verschiedene Gewerke vorgestellt werden.

Seit Kurzem, das heißt seit dieser Woche, wurde unser kleines Kinderhaus durch fleißige Hände fertig gestellt. Hier soll ein Minilabor einziehen, in dem Kinder kleine biologische Versuche durchführen können.

Sie können Wasserproben aus der Alten Oder entnehmen und im kleinen Labor untersuchen. Wir haben das schon im letzten Jahr mit Kindern aus Oderberg durchgeführt und alle waren sehr begeistert darüber, was man alles unter dem Mikroskop sehen konnte. Ja man muss die Neugier der Kinder befriedigen und die Antworten interessant gestalten. Wir hoffen, das kleine Kinderhäuschen sehr oft zu nutzen und den Kindern die Natur damit anschaulicher zu machen und sie für die Natur zu begeistern. Auch mein Enkel, er ist neun Jahre alt, ist in NRW bei den jungen Naturschützern, macht so was mit Begeisterung und erzählt mir sehr gerne davon.

Nun wünschen wir Ihnen noch angenehme Sommertage – bleiben Sie recht schön gesund!

Bis zur nächsten Ausgabe – es grüßt Sie herzlich Angelika Gauert

Veranstaltungskalender



Tag der offenen Tür Feuerwehr Britz

6. August 2011
ab 15 Uhr

Die Ortsfeuerwehr Britz lädt alle Bürgerinnen und Bürger zum diesjährigen „Tag der offenen Tür“ recht herzlich ein.

Ein aufregender Tag mit Livemusik sowie interessanten Vorführungen erwartet Sie und Ihre Kinder.

Für das leibliche Wohl steht der Grill und der Getränkewagen bereit.



Herzlich Willkommen ...

der Landfrauenverein Serwest e.V. lädt
zum alljährlichen Dorffest ein ...

am Sonnabend,
den 06. August 2011, ab 14.00 Uhr,
auf dem Fischerhof am Serwester See

- Überraschungen für Jung und Alt
- 14.00 - 16.00 Uhr , Kaffee und Kuchen mit Musik der " Waldinis "
- Spass und Spiel für die Kleinen und um
- ca. 16.30 Uhr - Schatzsuche für die Jüngsten
- ca. 20.00 Uhr, die " Oderberger Country - Family "
- ca. 23.00 - 23.30 Uhr , Feuerwerk am See (wetterbedingt)
- Tanz bis in den Morgen mit der " Himmlischen Tanzdiskothek "

Ein kostenloser Shuttletransfer von und zum Festplatz ist bis 24.00 Uhr sichergestellt.

Wünschen wir uns allen bestes Wetter und viel Spass
und Unterhaltung.



Landfrauenverein Serwest e.V. , Serwester Dorfstraße 29 , 16230 Chorin

Konzerte/Opern im Kloster Chorin

Choriner Opernsommer

29.07. -31.07.	16.00 Uhr	LA TRAVIATA
04.08.	16.00 Uhr	OPERN GALA
05.08. – 07.08.	16.00 Uhr	Die Zauberflöte
06.08.	21.00 Uhr	Gala der Filmmusik
12.08.- 14.08.	16.00 Uhr	TOSCA
13.08.	21.00 Uhr	Karneval in RIO

Choriner Musiksommer

20.08.	15.00 Uhr	Deutsche Streicherphilharmonie
21.08.	15.00 u. 19.00 Uhr	Blechbläserensemble Ludwig Güttler
27.08.	15.00 u. 19.00 Uhr	Das brandenburgische Staatsorchester Frankfurt
Abschlusskonzert		
28.08.	15.00 Uhr	Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin



Freitag, 19. August

Eintritt frei

Ab 18:00 Uhr Preis-Schießen für Jedermann,
Ermittlung des Dorfschützenkönigs auf dem Schützenplatz Chorin

Sonnabend, 20. August

Eintritt: Erwachsene 2,50 EUR, Jugendliche (16-18 Jahre) 1,- EUR, Kinder frei

14:00 Uhr Eröffnung des Dorffestes auf dem Dorfplatz
mit einer Traktor- und Oldtimer-Schau mit rund 70 Fahrzeugen

Kaffee und selbstgebackener Kuchen der Choriner Sportfrauen, Eis und Süßigkeiten
Hüpfburg, AOK-Glücksrad, Ponyreiten, Präsentationen der Vereine , Tierschau des
Kleintierzuchtvereins DZ85, Tombola des Fördervereins Kloster Chorin e. V.

DJ Ringo sorgt für gute Unterhaltung

15:00 Uhr Auftritt der Kita Waldwichel

16:00 Uhr Chorin von oben. Mit dem GIGALIFT die Vogelperspektive entdecken

17:00 Uhr Siegerehrung und Proklamation des Dorfschützenkönigs

ab 20:00 Uhr **Tanz bis in den Morgen: DJ Ringo spielt Hits Querbeet**
ca. 21:30 Uhr **Copacabana Sambashow**

Sonntag, 21. August

Eintritt frei

09:00 Uhr Historische Dorfwanderung mit Ortschronist Manfred Krause
Treffpunkt: Choriner Dorfstraße/Ecke Bahnhofstraße

ab 10:00 Uhr Frühschoppen und spätes Frühstück

Für Essen und Trinken ist an allen Tagen gesorgt

Gastgeber: Ortsbeirat Chorin und die „Pfuhl-Bar“
Änderungen vorbehalten

Rathausinformationen

Neue Amtswehrführung bestellt – vorher wurden Ortswehrführer gehört

Im Rahmen des Amtsausschusses am 7. Juli wurde durch den Amtsdirektor, Herr Hehenkamp, die neue Amtswehrführung bestellt.

Aufgrund von Rücktritten innerhalb der Amtswehrführung wurde im Vorfeld der Bestellung eines neuen Amtswehrführers, eines stellvertretenden Amtswehrführer und eines stellvertretenden Amtsjugendfeuerwehrwartes alle 16 Ortswehrführungen angehört. Anlehnend an diesem Ergebnis und im Einvernehmen mit dem Kreisbrandmeister des Landkreises Barnim konnte Herr Hehenkamp die Bestellung vornehmen:

Kamerad René Dörbandt als Amtswehrführer
Kamerad Peer Winkels als stellvertretender Amtswehrführer
Kamerad Michael Schmidt als stellvertretender Amtsjugendfeuerwehrwart
(siehe Foto von rechts nach links)



weiterhin üben ihre Funktionen aus:
Kamerad Rainer Hähnel als stellvertretender Amtswehrführer
Kamerad Karl-Heinz Bruschat als Amtsjugendfeuerwehrwart
Kamerad Robert Hähnel als Amtsgerätewart
Kamerad David Cichalla als stellvertretender Amtsgerätewart

J. Ness, SB Brand- und Katastrophenschutz

Voraussichtliche Termine der Sitzungen der Vertretungskörperschaften

Gemeindevertretung Chorin

25. August 19.00 Uhr Sandkrug, Gemeindehaus
Angermünder Str. 36

Gemeindevertretung Liepe

2. August 19.00 Uhr Gaststätte „Zur guten Hoffnung“
Waldstr. 2

Gemeindevertretung Parsteinsee

8. August 19.00 Uhr Lüdersdorf, Gemeinderaum
Dorfstraße 50

Gemeindevertretung Britz

29. August 19.30 Uhr Britz, Heimatstube,
Joachimsthaler Str. 6

Stadtverordnetenversammlung Oderberg

10. August 19.00 Uhr ehem. Rathaus, Sitzungssaal
Berliner Str. 89

Ausschüsse

Haupt- u. Finanzausschuss Chorin

15. August 19.00 Uhr Sandkrug, Gemeindehaus
Angermünder Str. 36

Hauptausschuss Niederfinow

30. August 18.00 Uhr Gemeindehaus
Choriner Str. 1

Änderungen und Ergänzungen sind vorbehalten.

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Gemeinden bzw. die Ankündigungen in der Tagespresse.

Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Landkreis Barnim, Tourenplan Schadstoffmobil – Herbsttour 2011

Ort	Ortsteil	Standort	Datum	Start	Dauer [min]
Amt Britz-Chorin-Oderberg					
Britz		Eisenwerkstraße – Nähe Kita	25.08.	16:30	30
Chorin		Dorfstr. 19 a – Containerstellplatz	23.08.	11:15	15
Chorin	Brodowin	Am Anger – Containerstellplatz	23.08.	11:45	15
Chorin	Golzow	Am Wirtschaftshof – Containerstellplatz	25.08.	16:00	15
Chorin	Neuehütte	Waldstr. – Gemeindeverwaltung	23.08.	10:15	15
Chorin	Sandkrug	Angermünder Str. – Containerstellplatz	23.08.	10:45	15
Chorin	Senftenhütte	Lindenstraße 11 – Bushaltestelle	24.08.	13:00	15
Chorin	Serwest	Dorfstr. – Buswendeschleife	23.08.	12:15	15
Hohenfinow		Am Anger – Containerstellplatz	31.08.	17:00	15
Liepe		Gutshof – Einfahrt zum Gutshof	31.08.	16:15	15
Lunow-Stolzenhagen	Lunow	Lüdersdorfer Str. – Feuerwehr	24.08.	15:45	30
Niederfinow		Atomill – Containerstellplatz	31.08.	15:45	15
Oderberg		Puschkinufer	24.08.	17:15	30
Oderberg		Am Friedenshain – Containerstellplatz	24.08.	16:30	30
Parsteinsee	Parstein	Lüdersdorfer Str. – Containerstellplatz	24.08.	15:00	30

Rathausinformationen

Fortsetzung der Informationen zur neuen Abfallentsorgungssatzung – welche wichtigen Informationen gibt es für die Bürgerinnen und Bürger? Teil 2

Im letzten Amtsblatt wurde bereits über wesentliche Änderungen im Zusammenhang mit der seit 19. Mai gültigen Abfallentsorgungssatzung berichtet.

Nachfolgend finden Sie weitere Informationen:

Abfallgebührenmarke

Als Nachweis des ordnungsgemäßen Anschlusses an die öffentliche Abfallentsorgung ist die Abfallgebührenmarke unverzüglich nach Erhalt gut sichtbar auf dem Restabfallbehälter anzubringen. Restabfallbehälter ohne gültige Abfallgebührenmarke werden nicht geleert. Das Bereitstellen der Restabfallbehälter mit nachgemachten oder kopierten Abfallgebührenmarken ist strafbar.

Bereitstellungszeitraum und Bereitstellungsplatz für die Abfallbehälter und Abfallsäcke

Die Abfallbehälter und Abfallsäcke sind am Entsorgungstag bis 06:00 Uhr, frühestens jedoch am Vorabend bereitzustellen. Mit der neuen Abfallentsorgungssatzung ist somit eine Bereitstellung am Vorabend satzungskonform. Sofern es aus logistischen Gründen erforderlich ist, kann als Bereitstellungsplatz auch die gegenüber liegende Straßenseite festgelegt werden.

Wegfall des Termins 1. August für Änderungen

Änderungen zur Anzahl und Größe von Abfallbehältern sind ganzjährig möglich, sofern das Mindestvorhaltevolumen (bei Wohngrundstücken sind dies 10 Liter pro Person und Woche) weiterhin eingehalten wird. Für jede Änderung wird ein Gebühr von 5 € je Abfallbehälter fällig, ausgenommen bei Neuanmeldungen und Abmeldungen.

Aufnahme von weiteren Abfallfraktionen zur Umsetzung der Getrennthaltungspflicht

Die Abfallfraktionen Altkleider und Altschuhe, Bauabfälle, Asbestabfälle, Kohlenteer und kohlenteerhaltige Produkte (Teerpappe), Altreifen sowie Altholz sind getrennt zu halten und können entsprechend der Benutzungsordnungen auf den Recyclinghöfen des Landkreises entsorgt werden. Abhängig von der Abfallart erfolgt die Annahme kostenpflichtig oder kostenfrei.

Auferlegung von Kosten für Sonderabfuhr bei schuldhaftem Verhalten

Ist die ordnungsgemäße Entsorgung aufgrund des schuldhaften Verhaltens einer Person oder durch deren Sache nicht ungehindert möglich (z. B. bei widerrechtlichem Parken), so können dieser Person die Kosten für eine kostenpflichtige Sonderentsorgung auferlegt werden.

Reduzierung des Höchstgewichtes für einen Abfallsack von 35 kg auf 25 kg

Die Reduzierung auf 25 kg resultiert aus den gesetzlichen Vorgaben für den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Das Volumen der zur Verfügung gestellten Abfallsäcke bleibt bei 80 Liter. Abfallsäcke dienen nicht als Ersatz für unzureichendes Restabfallbehältervolumen.

Regelung der Entsorgung bei Unterbrechung durch widrige Witterungsverhältnisse

Wenn die Abfuhr am Entsorgungstag wegen Unwetter und Schneefall nicht gewährleistet ist, sind die Behälter ab 22:00 Uhr vom Bereitstellungsplatz zu entfernen. Die Abfuhr erfolgt am nächstmöglichen Entsorgungstermin. Für die Übergangszeit können die Hausmüllabfälle in haushaltsüblichen Behältnissen wie z. B. Müllsäcke, Kartons, Eimer gesammelt und zur nächsten Abfuhr neben den Abfalltonnen bereitgestellt werden. Es

müssen dafür keine kostenpflichtigen Abfallsäcke des Landkreises genutzt werden. Pappe und Papier kann in der Übergangszeit in die Altpapiercontainer auf den öffentlichen Stellplätzen entsorgt werden.

Pflichten im Zusammenhang mit der Benutzung der Abfallbehälter

Der Anschlusspflichtige hat dafür zu sorgen, dass die Abfallbehälter in einem gebrauchsfähigen, sauberen und unfallsicheren Zustand erhalten und sorgfältig verwahrt werden. Die Beschädigung oder der Verlust von Abfallbehältern sind dem Landkreis oder dem beauftragten Dritten unverzüglich anzuzeigen. Bei unsachgemäßer Behandlung der zur Verfügung gestellten Abfallbehälter ist der Anschlusspflichtige schadenersatzpflichtig.

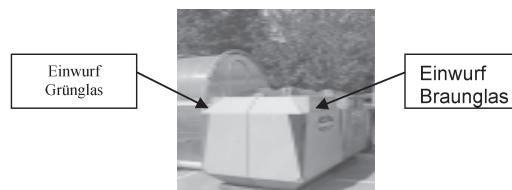
Achtung ! Geteilte Container für Grün- und Braunglas!

In mehreren Orten wurden in den vergangenen Wochen die Glasiglus gegen Depotcontainer ausgetauscht.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Depotcontainern für Grün- und Braunglas um geteilte Behälter handelt.

Das bedeutet, dass sich die Einwurföffnungen für Grünglas und Braunglas jeweils auf den gegenüberliegenden Seiten befinden.

Je nach Aufstellung befinden sich die Einwurföffnungen auf der Vorder- und Rückseite.



Weitere Informationen bei der Abfallberatung: 03334 / 214 1214

Landkreis Barnim, Bodenschutzamt

Service von A bis Z

BEHÖRDEN/EINRICHTUNGEN/SERVICE

Agentur für Arbeit

Eberswalde, Bergerstraße 30 Tel. (0180) 155 51 11

Amt Britz-Chorin-Oderberg

Britz, Eisenwerkstraße 11 Tel. (03334) 45 76 0

Öffnungszeiten

Di.: 09.00 – 12.00 u. 13.00 – 18.00 Uhr

Do.: 09.00 – 12.00 u. 13.00 – 15.00 Uhr

Biosphärenreservat Schorfheide Chorin

Angermünde, Hoher Steinweg 5–6, Tel. (03331) 36 54 0

EWE bei Störung

Strom Tel. (0180) 13 93 111

Erdgas Tel. (0180) 13 93 200

E.ON edis AG bei Störung

Strom Tel. (0180) 11 555 33

Gas Tel. (0180) 4 555 33

Hochschule für nachhaltige Entwicklung

Eberswalde Friedrich-Ebert-Straße 28 Tel. (03334) 65 72 01

Jobcenter Barnim

Eberswalde, Schicklerstraße 14–20 Tel. (03334) 37 35 00

Oberförsterei Chorin

Chorin, Amt 11 Tel. (033366) 206

Postagentur Britz

Feige Rosemarie Lebensmittel, Eberswalder Str. 36 Tel. (03334) 425 23

Postagentur Oderberg

Berliner Straße 5, Schreibwaren Köpke Tel. (033369) 610

Sparkasse Barnim

Britz, Eberswalder Straße 90 Tel. (03334) 42 90 034

Lunow, Lüdersdorfer Straße 4 Tel. (033365) 70 901

Oderberg, Angermünder Straße 66 Tel. (033369) 70 50

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Apotheken

Oderberg

Landes-Apotheke, Berliner Str.84 Tel. (033369)75 79 9

Ärzte

Britz

Dr. med. Schult- Hoffmann Wencke, Waldstraße 1 Tel. (03334) 42 12 1

Dipl. med. Felicitas Ziegler (FÄ f. Kinderheilkunde),
Friedrichstraße 22 Tel. (03334) 420 245

Chorin

Dipl. med. Uta Luckner, Klostersteig 5 Tel. (033366) 250

Lunow- Stolzenhagen

Dr. med. Almut Berg, Fischerstraße 1a Tel. (033365) 655

Oderberg

Dr. Birgit Wangenheim, Freienwalder Straße 27 Tel. (033369) 779 88

Dipl. med. Christian N. Voß, Angermünder Straße 22 Tel. (033369) 97 41

Tierärzte

Chorin

Dr. med. vet. Engelbert Kempe, Buchholzer Straße 6 Telefon: 033364 626

Hohenfinow

Dr. med. vet. Bernd Specht, Hauptstraße 21 Telefon: 033458 296

Lunow- Stolzenhagen

Dr. med. vet. Frank Kruligk, Fischerstraße 1A Telefon: 033365 235

Niederfinow

Dr. Ekkehart Kühn, Hebewerkstraße 60 Telefon: 033362 248

Zahnärzte

Britz

Dr. Jürgen Rosenkranz, Eberswalder Straße 123 Telefon: 03334 425 19

Dr. Ingeborg Spitzer, Wiesenstraße 23 Telefon: 03334 425 82

Niederfinow

Dr. med. dent. Thomas Trautmann,
Hebewerkstraße 82 Telefon: 033362 227

Oderberg

Dipl.- Stomatologe Petra Ehnert,

Angermünder Straße 22

Telefon: 033369 205

Dr. med. dent. Thomas Jentzsch,

Am Friedenshain 31

Telefon: 033369 372

Krankenhäuser

Eberswalde

Werner Forßmann Krankenhaus,

Rudolf- Breitscheid-Str. 100

Tel. (03334) 690

Martin Gropius Krankenhaus GmbH,

Oderberger Straße 8

Tel. (03334) 530

NOTDIENSTE

Feuerwehr

Notruf 112

Polizei

Notruf 110

Rettungsdienst

Tel. (03338) 70 71 0

Giftnotruf

Tel. (030) 19 240

Telefonseelsorge

Tel. (0800) 111 0222

Kinder- und Jugendtelefon

Tel. (0800) 111 0 333

Suchtberatung

Tel. (03334) 28 49 10

Opfernotruf (Weißer Ring)

Tel. (01803) 34 34 34

SCHULEN/KINDERTAGESSTÄTTEN

Britz

Grundschule Max Kienitz, Am Grund 27,

Tel. 03334 389 98 0

KITA Britzer Zwergenschloss, Eisenwerkstraße 5

Telefon: 03334 42 170

Chorin

KITA Waldwichtel, OT Chorin, Golzower Weg 8,

Tel. 033366 304

KITA Sieben-Seen-Zwerg, OT Brodowin,

Brodowiner Dorfstraße 54,

Tel. (033362) 422

KITA Zauberlinde, OT Golzow, Lindenweg 6

Telefon: 03334 428 41

Hohenfinow

KITA Storchennest, Hauptstraße 25,

Tel. (033458) 302 70

Liepe

KITA Bergspatzen, Kirchstraße 5

Tel. (033362) 71 93 7

Lunow- Stolzenhagen

Evangelischer Kindergarten, Fischerstraße 22

Telefon: 0173 212 54 52

Niederfinow

KITA Spatzennest, Finowstraße 15

Tel. (033362) 403

Oderberg

Grundschule, Berliner Straße 87

Tel. (033369) 225

KITA Oderberger Rasselbande, Am Friedenshain 2

Telefon: 033369 394

Parstein

KITA Sonnenkäfer, Dorfstraße 70

Tel. (033365) 206

TOURISTISCHE EINRICHTUNGEN

Binnenschiffahrts-Museum Oderberg

Hermann- Seidel- Straße 44

Tel. (033369) 470 oder Tel. (033369) 539 321

Öffnungszeiten:

April – Oktober: täglich 10.00 – 17.00 Uhr

November – März: täglich 10.00 – 15.00 Uhr

Kloster Chorin

Amt 11a

Tel. (033366) 70 377

Öffnungszeiten:

April – Oktober: täglich 09.00 – 18.00 Uhr

November – März: täglich 10.00 – 16.00 Uhr

Schiffshebewerk Niederfinow

Hebewerkstraße 52

Öffnungszeiten:

25.03. – 31.10.2011: täglich 09.00 – 18.00 Uhr

01.11. – 31.12.2011: täglich 09.00 – 16.00 Uhr